Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Über die Blamage der Stadt Berlin bei ihrem „Geschenk" des Hauses im Gutspark Neukladow an Albert Einstein wurde sogar in der Presse Neuseelands berichtet.

"EINSTEIN'S NEW HOUSE.
BERLIN'S BIRTHDAY GIFT
CITY FATHERS' OVERSIGHT.

The Berlin City Fathers, it was lately learned, have made a singular muddle over their birthday present of a lakeside cottage and grounds to Professor Einstein and have provided the professor with a comic demonstration of the effects of his theory when applied to practical affairs.

Recently Frau Einstein made an expedition to Neu Cladow in order to inspect the future residence of herself and her husband and to make arrangements for entering into occupation. She was politely received by the steward of the property, but after being shown over was informed that the present occupier was legally entitled to remain in residence for the next five years.

On inquiry it was found that the City Fathers had made a slight miscalculation as to the cosmic position of Processor Einstein at the time of their gift. Under the terms of purchase of the property the City Fathers had obtained immediate possession of the grounds and possession of the house in five years' time. Had the professor been an observer situated in the universe at an astronomical distance of five "light years" from his future residence the City Fathers knew that, according to the relativity theory, it was quite right and proper to offer him that house now for his immediate benefit.

Unfortunately the authorities overlooked the fact that the professor was only situated a few kilometres from the residence in question, so that the relativity element in the transaction broke down. In order to put matters right they offered him a choice of several other sites, and the professor has now modestly selected one on which there is no house and from which access to the road is cut off by a barn and to the lake by the grounds of the motor yacht club.

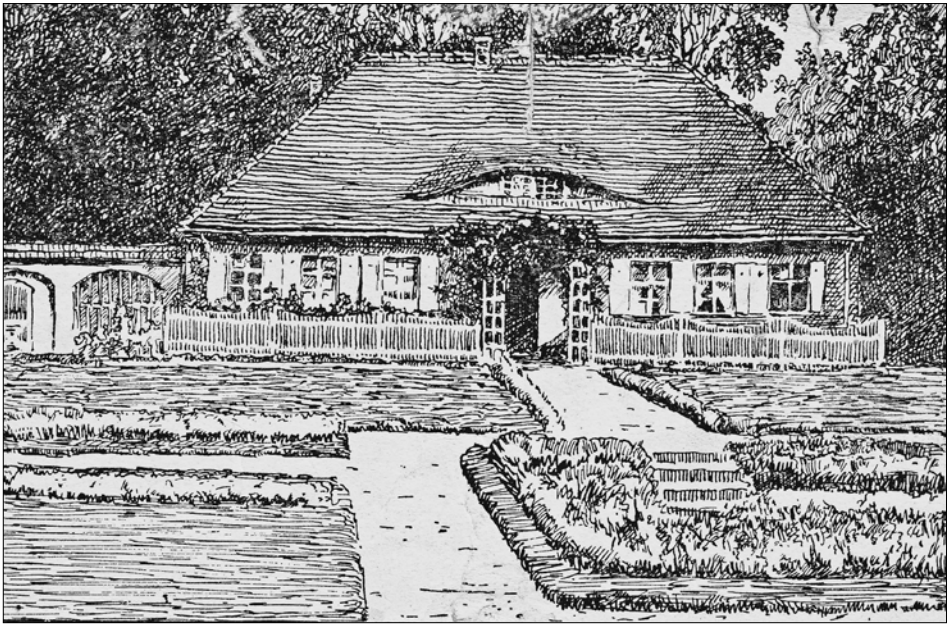
The club has kindly consented to provide the necessary passage, but the problem of the barn has not yet been solved and the City Fathers are being censured on all hands for palming off on the professor an empty plot of land after they had made him a present of a house."

Quelle: *NEW ZEALAND HERALD, VOLUME LXVI, 25.5.1929. Gefunden von Peter Streubel*

Kladow erwähnenswert

Es ist für Kladow schon etwas Besonderes, in den Kranz der deutschen Dörfer eingereiht zu werden, denen das Attribut „Verborgene Romantik abseits der Städte" zugesprochen wird.

Ausnahmsweise soll an dieser Stelle mal nicht nur zitiert werden, weil das einfach für unsere Zeitschrift zu viel Raum einnehmen würde. Stattdessen nehme ich Bezug auf einige in dem Buch (s. Quelle) geschriebene Aussagen, die es wert sind, hier erwähnt zu werden, weil sie manche Halbwahrheiten enthalten, die wiederum von anderen Autoren für ihre Darstellungen von Kladow übernommen werden. Und dann verbreiten sie sich u. U. ungebremst.



Verwalterhaus im Gutspark Neukladow im Jahre 1912 *Quelle: Antje Schmitt*

So wird das ehemalige Herrenhaus im Gutspark Neukladow „Menckenhaus“ genannt. Diese Bezeichnung ist eine reine Neuschöpfung der Autoren und findet sich sonst nirgends. Auch die Behauptung, der Name sei durch die Mutter Bismarcks, die hier einige Jugendjahre verbracht haben soll, entstanden, hält einer Überprüfung nicht stand. Freilich ist die Verbindung zum Namen Bismarck spektakulärer als die einfache Tatsache, dass der Erbauer des Gutshauses, der Königliche Geheime Rat Ludwig Anastasius Mencken, der Vater von Luise Wilhelmine Mencken, der ursprüngliche Namensgeber sein müsste. Sein müsste, denn die Bezeichnung „Menckenhaus“ existiert nicht.

Das Gelände des früheren Golfplatzes an der Imchenallee, den sich in den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts der

Margarinekönig Leo van den Bergh von der Gärtnerei Späth anlegen ließ, gehörte zwar zum ursprünglichen Bestand des Gutsgeländes, war aber zu Zeiten Guthmanns, der 1884 das ehemalige Lehnschulzengut erwarb, ausgegliedert worden. Die seit Guthmann den eigentlichen Gutspark umgebende massive Mauer schließt den ehemaligen Golfplatz folgerichtig nicht ein. Das steht der Behauptung, dass zu dem weitläufigen Gutspark heute auch der ehemalige Golfplatz gehören würde, entgegen.

Überprüfen Sie selbst, ob dieses Zitat von 1985 auch heute noch auf Kladow zutrifft:

„Kladows Reiz ist bestimmt durch das harmonische Miteinander von dörflicher und städtischer Lebenswelt. Nahe gelegene Wiesen und Felder, Havelpromenade und Strand schaffen eine dichte Atmosphäre. Die Ruhe und Abgeschiedenheit, die der Besucher auch heute noch spürt, machen Kladow zu einem beschaulichen Ausflugsziel abseits der Hektik der Millionenstadt Berlin.“ S. 254

Wilhelmine Louise Mencken verh. Bismarck
Quelle: hellenicaworld. com

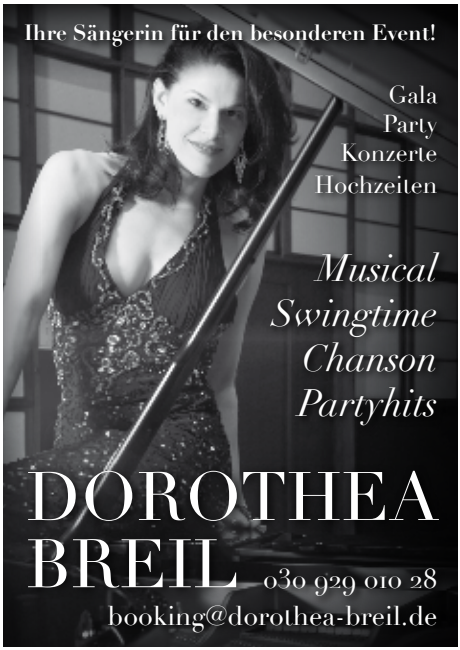
Quelle: Gerald Deckert, Hannsjörg Fastnacht, Christa Fastnacht: Deutsche Dörfer neu entdeckt. Verborgene Romantik abseits der Städte. Verlag Das Beste, Stuttgart, Zürich, Wien 1985

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösun-gen daran zu denken, dass alle Do-kumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Hand-werkzeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).



Annette Vester
Tel: (0 30) 366 05 41
AnnetteVester@t-online.de

Gut beraten:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker
Tel: 01714954568
detlefbecker.debeka@web.de

Dr. med. Stefanie Abeln

Ärztin für Innere Medizin - Gastroenterologie - Allergologie

Behandlungsschwerpunkte:

- Ultraschall
- Magenspiegelung
- Dickdarmspiegelung
- Belastungs-EKG

Sakrower Landstr. 29 14089 Berlin

Tel.: 030 3 65 81 17
Fax: 030 36 80 27 77
mail@dr-v-koeckritz.de

Kontakte

Wolfgang Bloeck übergab uns eine prächtige Wanduhr als Dauerleihgabe. Sie stammt offensichtlich aus der Zeit des Historismus, in der in Anlehnung an Vorbilder aus der kulturellen Vergangenheit anderer Stilepochen auch figürliches Schnitzwerk wie bei dieser Uhr nachempfunden wurde. Auf der hinteren Deckplatte hat sich der Uhrmacher Schumacher aus Tegel in der Berliner Straße als der Hersteller oder aber auch als Verkäufer der Uhr eingraviert. Sie ist immerhin 92 cm hoch, 62 cm breit und hat ein respektables Gewicht. Ins Holz eingeschnitzt fällt ein Spruch auf: Vorwärts tracht und bleib nicht stehn, ohn Nutz die Zeit lass nie vergehn. Wobei angemerkt sei, dass jede Epoche unter „Nutz" sicher etwas anderes verstanden haben mag. Wir haben die Uhr in einem Raum unseres Hauses Kladower Forum aufgehängt, denn sie passt zum Charakter dieses ehemaligen Bauernwohnhauses von 1880. Dieses Jahr können wir auch als Herstellungsdatum der Uhr annehmen. Wir danken Wolfgang Bloeck für diese attraktive Dauerleihgabe.

Wanduhr aus der Zeit des Historismus
Foto: Rainer Nitsch

Ein ganz besonderer Schatz ist das „Adreß-Buch für die Stadt Spandau und den Kreis Osthavelland 1886", das wir ebenfalls als Dauerleihgabe von **Wolfgang Bloeck** bekamen. Unter der Überschrift „Cladow" lesen wir: „Dorf, Amtsger. Spandau, Landg. Berlin II, Post Spandau, 460 Einw., ev. Pfarrk., Reinertrag pro Hektar Acker 6 Mark." Und dann folgen die Namen der Einwohner, unter ihnen Bauer Ernst Kleßen, Büdner August Reinicke, Dachdecker Friedrich Buckel, Lehrer Karl Hoffmann, Mühlenmeister August Marzahn, Schlächtermeister Paul Dieck, Schuhmachermeister Carl Kirschberger, Gastwirt August Parnemann, Nachtwächter August Winter. Damals gehörte Cladow noch zum Kreis Osthavelland. Unser Dank gilt Wolfgang Bloeck auch für diese Dauerleihgabe.

Birte und Sven Bühring haben uns mit einer ganzen Reihe von Unterlagen überrascht, die von dem Architekten der Schilfdachkapelle, Klemens Weigel, stammen. Dazu gehören Architektenzeichnungen zum Bau und Grundriss der Kapelle auf dem damals üblichen Pergamentpapier mit Bleistift, Großfotos, die wohl unmittelbar nach Fertigstellung der Kapelle, also 1953, angefertigt wurden, Briefkarten von Pfarrer Stintzing an Klemens Weigel, in denen es um den Transport der Glocke und den Bau des Glockenstuhls ging. Dazu gehören noch dazu eine Reihe von Ansichtskarten der Kapelle und vom Groß Glienicker See.

Darunter ist auch eine Karte des Terrassen-Kaffees „Inselblick“ in der Seepromenade 8, der Besitzer ist Paul Michler. Die Karte enthält ein Gedicht über die Vorzüge des Cafés Inselblick in Sütterlin-Schrift. Das könnte bedeuten, dass die Karte aus der Vorkriegszeit stammt. Sicher ist das aber nicht. Für diese umfangreichen Materialien danken wir Birte und Sven Bühring besonders herzlich.

Hans-Joachim Huschke entstammt der Kladower Bauernfamilie, die den Hof Alt-Kladow 17, Ecke Alt-Kladow und Sakrower Kirchweg besaß und bewirtschaftete. Er brachte uns Materialien, die für unser Archiv wertvoll und einmalig sind. Wir kennen das Bild der Kladower Bockwindmühle, wie sie der Kladower Fotograf Willi Huschke für Ansichtskarten zu Kladows 700-Jahrfeier 1967 verwendet hat. Nun haben wir das Originalfoto der Mühle von Hans-Joachim Huschke bekommen. Und natürlich haben wir andere Möglichkeiten als damals, die Feinheiten dieser Aufnahme technisch herauszuholen.

Nicht minder wertvoll ist das Foto, dass bei der Einfahrt der Ernte 1923 in den Hof Huschke direkt gegenüber der Dorfkirche entstanden ist. Wie wir es schon von einigen Aufnahmen der alten Bauernhöfe in Kladow kennen ist hier auch alles wie dramaturgisch arrangiert, der Fotograf

Ansichtskarte des Terrassenkaffees „Inselblick“ Quelle: Birte und Sven Bühring

hat nichts dem Zufall überlassen, sondern die Personen und Objekte wie auf einem Gemälde angeordnet. So sind der Bauer und seine Familie sowie die Bediensteten mit Pferdewagen in der Einfahrt des Bauernhofes zu sehen.

Hans-Joachim Huschke übergab uns noch eine weitere Kostbarkeit für unsere Hand-

Fahrdienst Klaus Wolf
freundlich, zuverlässig, kompetent, überregional
Flughafentransfer-Wolf.de
oder bestellen Sie (bis 7 Personen) unter
030 367 05 418 oder 0172 308 75 73
oder per Telefax unter 030 367 05 419
oder per E-Mail unter wolf.lobo@yahoo.de
Reiseservice-Wolf.de
Taxi- u. Mietwagen Klaus Wolf
Hahnenfußpfad 16 - 13591 Berlin

bücherei. Es ist das „Historische Ortslexikon für Brandenburg, Teil III Havelland, bearbeitet von Lieselott Enders, Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar 1972“. Auf S. 182 bis 184 wird Kladow aus alten Quellen über die Jahrhunderte beschrieben. Alles in Kurzform. Das bedeutet Anregung zum Erforschen der Einzelheiten in der Originalquelle, wenn sie denn auffindbar ist.
Wir danken Hans-Joachim Huschke für diese außerordentliche Bereicherung unseres Archivs.

Antje Schmitt stellte uns nicht nur eine ganze Reihe Bücher für unseren Büchermarkt zur Verfügung. Darüber hinaus erhielten wir von ihr einige Fotos, die uns z. T. ganz neue Einsichten in die Geschichte Kladows liefern. Auf einem Hochzeitsfoto ist ihr Schwiegervater, Heinrich Schmitt, mit seiner Frau abgebildet. Er trägt die Uniform eines Oberförsters. Heinrich Schmitt war in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts tatsächlich als Oberförster zuständig für den Gatower und den Sakrower Forst. Er wohnte mit seiner Familie in dem Verwalterhaus des Gutsparks Neukladow. Neben einigen Kinderfotos aus dem Gutspark Neukladow bekamen wir auch Fotos, die vor der Villa Wertheim am Temmeweg aufgenommen wurden, in die die Familie Schmitt dann umzog. Wir sind

Oberförster Heinrich Schmitt und Frau
Quelle: Antje Schmitt

Antje Schmitt dankbar für diese Fotos und die Informationen.

Manfred Manske versorgt uns regelmäßig mit der Zeitschrift „Die Mark Brandenburg“, die Themenhefte aus der Geschichte

ART-elier
Kladow
Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn
Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin
Fon: 0172 9350126
www.art-elier-kladow.de
Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

der Mark Brandenburg veröffentlicht. Wir haben daraus schon oft unsere Kenntnisse erweitern können. Als Besonderheit übergab er uns diesmal ein Kästchen aus Kunststoff mit einem von der Firma Upat hergestellten Handdübler. Der stammt noch aus Zeiten, in denen nicht vorausgesetzt werden konnte, dass ein elektrischer Bohrer zur Verfügung stand. Produkte der Firma Upat, im wesentlichen spezielle Dübel, kamen zuerst 1926 auf den Markt. 1993 übernahm die schwäbische Firma Fischer das Unternehmen. Auf dem Kästchen und der Gebrauchsanleitung steht UPAT-Versuchspackung. Offensichtlich ein Werbeprodukt zum Kaufanreiz. Dank an Manfred Manske für dieses historische Werkzeug.

Eike Eckehard Baring stellte uns die Jahrbücher 2016 und 2017 des Heimatvereins Zehlendorf zur Verfügung. Da Zehlendorf unser Nachbar jenseits der Havel ist, finden sich in den Beiträgen auch viele Bezüge zu Kladow. Schließlich gehören die Inseln Kälberwerder und Schwanenwerder heute zu Zehlendorf, obwohl sie einst fester Bestandteil von Kladow waren. Damit wird unser Fundus an Quellenmaterial für Recherchen erweitert. Dafür danken wir Eike Eckehard Baring.

Pünktlich zu Kladows Jubiläumsjahr 2017 hat **Klaus Dachrodt** zwei DVDs zu Kladow heute mit geschichtlichen Einblendungen hergestellt. Er hat seiner Edition, die mit unserer materiellen Unterstützung produziert wurde, den Untertitel „Idyll an der Havel“ gegeben. Die Kassette mit zwei DVDs mit jeweils rund 130 Minuten Laufzeit können im Haus Kladower Forum während der Sprechstunden jeden Samstag zwischen 10 und 12 Uhr und auf dem Imchenfest am Stand des Kladower Forum erworben werden.

Die Schilfdachkapelle an der Grenze

Zweite, verbesserte Auflage

178 S. mit über 100 Abb. für 12 €
Zu beziehen:
Buchhandlung Kladow, Kladower Damm 386
Schreibwaren Jutta Neumann, Sakrower Landstr. 65
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de